

John Smith,  
Virginia,  
London 1612



Jan Mokre, Wien

## Grundbesitz für eine Karte

Die Geschichte der Virginia- und Maryland-Karte des  
Augustin Herrman von 1673

### Einleitung

Während meines Studiums an der Universität Wien interessierte mich besonders die Geschichte der Kartographie, das Spezialgebiet von Univ.Prof. Dr. Johannes Dörflinger, und ich beendete meine Studien mit einer bei ihm eingereichten und von ihm approbierten Diplomarbeit. Danach empfahl mich Johannes Dörflinger an die Kartensammlung der Österreichischen Nationalbibliothek. Deren damaliger Direktor, Hofrat Dr. Franz Wawrik, ein Studienkollege Johannes Dörflingers, suchte einen Mitarbeiter für die Vorbereitung einer von ihm kuratierten Ausstellung, welche unter dem Titel „Die Neue Welt. Österreich und die Erforschung Amerikas“ vom 15. Mai bis zum 26. Oktober 1992 im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek präsentiert wurde.<sup>1</sup>

Im Zuge dieser Ausstellungsvorbereitung beschäftigte ich mich unter anderem mit dem aus Böhmen nach Nordamerika ausgewanderten Kaufmann, Kolonisten, Landvermesser und Kartenzeichner Augustin Herrman. Johannes Dörflinger und Franz Wawrik ermu-

<sup>1</sup> F. Wawrik – E. Zeilinger – H. Hühnel – J. Mokre (Hrsg.), Die Neue Welt. Österreich und die Erforschung Amerikas. Ausstellung im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek, 15. Mai - 26. Oktober 1992, Wien 1992.

tigten mich, die Ergebnisse meiner Recherchen auf dem von der Stiftung Preußischer Kulturbesitz am 20. und 21. Februar 1992 in Berlin veranstalteten Symposium „Deutsche und mitteleuropäische Beiträge zur Kartographie beider Amerikas“ vorzutragen. Sie nahmen mich mit, führten mich ein und unterstützten mich.

Der auf der Grundlage des Vortrags für einen vom Veranstalter geplanten Tagungsband verfasste Artikel wurde jedoch, wie auch die anderen Beiträge des Symposiums, nicht publiziert. Nun, an dieser Stelle veröffentlicht, soll er vor allem der Erinnerung und Würdigung dieser durch fachliche Toleranz und Förderung sowie Ermutigung und großzügige Unterstützung geprägten Zeit dienen. Den letzten Stand der Forschung bietet die im Jahr 2007 veröffentlichte Arbeit über Augustin Herrmans kartographisches Wirken von Dr. Ivan Kupčik.<sup>2</sup>

### Biographisches zu Augustin Herrman

Die Karte von Virginia und Maryland des aus Böhmen gebürtigen Augustin Herrman stellt ein in der Kartographiegeschichte des frühen kolonialen Nordamerikas außerordentlich bedeutsames Werk dar. Es muss daher etwas verwundern, dass über diese Karte und ihren Autor in der deutschsprachigen Literatur bis in die 1990er Jahre so gut wie nichts erschienen ist, obwohl sich namhafte Kartographiehistoriker aus den USA bereits intensiv mit ihr beschäftigt haben und eine umfangreiche amerikanische Sekundärliteratur zum Thema vorliegt.<sup>3</sup>

Augustin Herrman ist eine der interessantesten Personen im Nordamerika des 17. Jahrhunderts. Er war ein bedeutender Kaufmann in Neu-Amsterdam, dem heutigen New York und engagierte

<sup>2</sup> I. Kupčik: Die kartographische Tätigkeit von Augustin Herman (ca. 1621-1686) — Realität und Fiktion. In: *Mappae Antiquae. Liber Amicorum Günter Schilder. Essays on the occasion of his 65th birthday*. Edited by Paula van Gestel-van het Schip and Peter van der Krogt with the collaboration of Marco van Egmond, Peter H. Meurer, Paul van den Brink and Edward H. Dahl (= *Utrechtse Historisch-Cartografische Studies, Utrecht Studies in the History of Cartography*, 6, 't Goy-Houten 2007, 203-220.

<sup>3</sup> Für die freundliche Unterstützung bei der Beschaffung der zum großen Teil aus den USA stammenden Sekundärliteratur bin ich Herrn Dr. Franz Wawrik zu großem Dank verpflichtet.

sich in Landspekulationen wie auch in der Landwirtschaft. Er spielte eine wesentliche Rolle in der Politik der Neu-Niederlande während der Verwaltung durch Gouverneur Peter Stuyvesant, zeitweilig als dessen Gegenspieler und wirkte in den häufigen Konflikten mit den im Norden und Süden der niederländischen Kolonie befindlichen englischen Ansiedlungen als recht erfolgreicher Diplomat. In einem Schreiben an Stuyvesant bezeichnete er sich selbst einmal als den Begründer des Virginia-Tabakhandels.

Über Herrman wurden im letzten Jahrhundert einige Artikel verfasst und in unserem erschienen nicht nur zwei Monographien über sein Leben, sondern auch eine belletristische Verarbeitung. Dass er eine bekannte Persönlichkeit war, geht auch aus der Tatsache hervor, dass er in den größeren amerikanischen biographischen Nachschlagewerken aufscheint. Nicht alle Arbeiten über ihn werden indes seiner Rolle als bedeutender Kartograph gerecht, was vielleicht daran liegt, dass die von ihm angefertigte Karte außerordentlich selten ist und daher lange nicht in ihrer Bedeutung erkannt wurde.

Über Herrmans Leben vor seiner Ankunft in Nordamerika existieren kaum gesicherte Informationen, was dazu geführt hat, dass in den Publikationen über ihn eine Anzahl von unbelegten und unbelegbaren Vermutungen und Phantasien aufscheinen. Ziemlich sicher scheint nur sein Geburtsort Prag zu sein.<sup>4</sup> Bei der Angabe des Geburtsdatums kursieren vier verschiedene Versionen, 1605, 1608, 1621 und 1623<sup>5</sup> – von denen nur eine auf eine nachvollziehbare Quelle zurückgeht, und zwar ist das die Angabe 1621.

Diese stammt von seinem 1664 aufgesetzten Testament, dort unterschrieb er mit dem Zusatz *Aetatis 63*. Angesichts einer anderen Quelle erscheint es jedoch als recht unwahrscheinlich, dass wirklich 1621 als Geburtsdatum anzusehen ist.<sup>6</sup>

Herrmans Biographen gehen in der Regel von der Annahme aus, dass er als Kind wohlhabender protestantischer Eltern in Prag aufwuchs und gemeinsam mit diesen im Zuge der Vertreibungen der Protestanten aus Böhmen in den 30er Jahren des 17. Jahrhunderts

---

<sup>4</sup> Diese Angabe stammt aus dem, seine Einbürgerung in die Kolonie Maryland betreffenden Akt – Vgl. T. Capek, *Augustine Herrman of Bohemia Manor*, Praha 1930, 23.

<sup>5</sup> Rattermann – Wilson: 1605; Cumming: 1623; Mathews erwähnt: 1605, 1608 und 1621.

<sup>6</sup> Siehe unten die Passage zum Schuylkill -Vertrag.

nach Amsterdam emigrieren musste. In Amsterdam gelangte er irgendwie zur Westindischen Kompanie, in deren Dienst er Seefahrten nach Amerika unternahm.<sup>7</sup>

Herrmans erster belegter Aufenthalt in Nordamerika datiert von 1633; in diesem Jahr scheint er als Zeuge eines Vertrages auf, der einen Landkauf von den Indianern im Gebiet der niederländischen Kolonie betrifft (Schuylkill-River-Vertrag).<sup>8</sup>

Wäre nun – wie aus seinem Testament ableitbar – 1621 das Jahr seiner Geburt, müsste er zu diesem Zeitpunkt 12 Jahre alt gewesen sein. Es erscheint unwahrscheinlich, dass er in diesem Alter als Zeuge einen Vertrag unterzeichnete.

Herrman siedelte sich in Neu-Amsterdam an und lebte vom Handel mit den Indianern (Pelzhandel), mit den englischen Besitzungen, mit Westindien und mit Europa. Vor seinem Aufenthalt in Neu-Amsterdam hat Herrman wahrscheinlich in Virginia gelebt<sup>9</sup> – belegt ist diese Vermutung allerdings nicht. In den 1640er Jahren war er als Agent des bekannten Amsterdamer Handelshauses Gabry u. Comp. tätig.<sup>10</sup> Ab 1647 spielte er eine bedeutende Rolle im politischen Leben Neu-Amsterdams – und zwar als ein Mitglied des *Rates der Neun*, der Vertretung der Bürgerschaft, die als Gegengewicht zur autokratischen Regierung Gouverneur Stuyvesants eingerichtet worden war. 1651 heiratete er die in Neu-Amsterdam lebende Niederländerin Jannetje Varlet<sup>11</sup>, mit der er bis zu ihrem Tod um 1662 fünf gemeinsame Kinder hatte.

In den 1650er Jahren war er dann zu einem der führenden Kaufleute und Bürger Neu-Amsterdams geworden und stand in enger, wenn auch nicht immer konfliktfreier Beziehung zu Gouverneur Stuyvesant. Aufgrund einer vom *Rat der Neun* in Amsterdam vorgebrachten Beschwerde über die autokratische Regierungsform

<sup>7</sup> Für Herrmans Aufenthalt in Amsterdam und eine eventuelle Tätigkeit für die WIC gibt es keine Belege. 1648 ist jedoch eine Beatrix Heermans (seine Mutter?) in Amsterdam bezeugt – Vgl. H. A. Rattermann, Augustin Herrman. Eine Charakterfigur aus der Begründungsgeschichte von New York und Maryland, in: Deutsch-Amerikanisches Magazin. Vierteljahresschrift für Geschichte, Literatur, Wissenschaft, Kunst, Schule und Volksleben in Amerika 1 (1887), 202–225 und 524–538.

<sup>8</sup> Vgl. Ebd., 206.

<sup>9</sup> Vgl. Ebd., 203; T. Capek, Herrman, 13.

<sup>10</sup> Vgl. Ebd., 211.

<sup>11</sup> Vgl. H. A. Rattermann, Herrman, 529; T. Capek, Herrman, 14.

Stuyvesants kamen sie einmal in derart heftige Gegensätze, dass der Gouverneur versuchte, Herrman wirtschaftlich zu ruinieren und ihn sogar in Schuldhaft nahm.<sup>12</sup>

Herrmans Verhältnis zu Stuyvesant scheint sich dann wieder beruhigt zu haben. Er wurde nicht nur aus der Haft entlassen, sondern wirkte in den 50er Jahren mehrmals als diplomatischer Vertreter der niederländischen Kolonie in Konflikten mit den Engländern.

Eine dieser diplomatischen Missionen war auch der Anlass für die Entstehung seiner später so berühmt gewordenen Karte. 1659 eskalierte der Konflikt zwischen Neu-Niederlande und der englischen Kolonie Maryland um die ehemalige schwedische Kolonie (Neu-Schweden) am Delaware River. Diese ehemalige niederländische Besitzung war nach ihrem Intermezzo als schwedische Siedlung 1635-1655 wieder an Neu-Niederlande angegliedert worden. Inzwischen erhob aber auch Maryland Besitzansprüche auf das Gebiet.

Die Niederländer, die einer militärischen Auseinandersetzung nicht gewachsen waren, versuchten, den Konflikt auf diplomatischem Wege zu klären. Zu diesem Zweck wurde Augustin Herrman mit einem zweiten Kommissär nach Maryland gesandt. Im Verlaufe seiner Verhandlungen entwickelte er die Idee, dass zur Unterstützung der niederländischen Ansprüche die Anfertigung einer genauen Karte des umstrittenen Gebietes von Nutzen wäre, da ihm die von den Engländern verwendeten Karten zu ungenau erschienen. Er schlug daher Stuyvesant die Herstellung einer solchen genauen und zeitgemäßen Karte vor.

Ob nun Stuyvesants ablehnende Haltung gegenüber diesem Projekt oder Herrmans Einsicht, dass die Tage der niederländischen Herrschaft in Nordamerika gezählt seien, für die folgende Entwicklung ausschlaggebend waren, lässt sich nicht klären – auf alle Fälle bot Herrman die Anfertigung einer modernen Karte auch Lord Baltimore, dem *Lord Proprietor* der Kolonie Maryland, an.

Dieser erkannte durchaus den Wert des Vorschlages für seine Interessen und Besitzansprüche und zeigte sich sofort interessiert. Baltimore versprach Herrman im Gegenzug für die Herstellung der Karte das Bürgerrecht in seiner Kolonie, die Verleihung eines fruchtbaren Landgutes auf der nördlichen Landenge zwischen der

---

<sup>12</sup> Vgl. H. A. Rattermann, Herrman, 220; T. Capek, Herrman, 14.

Chesapeake und der Delaware Bay (Cecil County) sowie die erblichen Privilegien eines Grundherrn.

Herrman übersiedelte 1661/62 mit seiner Frau und seinen 5 Kindern aus Neu-Amsterdam nach Maryland und gründete dort auf dem ihm von Lord Baltimore zugewiesenen Landstrich das Gut *Bohemia Manor*.

Neben der Kultivierung des Landes, der Errichtung der Gutsgebäude und aufrecht erhaltener Handelstätigkeit arbeitete Herrman insgesamt 10 Jahre lang an der versprochenen Karte. Aufgrund der weitgehenden Unberührtheit des Landes gestalteten sich die Aufnahmarbeiten entsprechend aufwendig. 1670 vollendete Herrman sein Werk zur vollen Zufriedenheit Lord Baltimores. Es gibt übrigens keine Anhaltspunkte, wo Herrman die Kenntnisse zur Verfertigung einer solchen großmaßstäbigen Karte erworben hatte, wohl aber eine Reihe unbelegter Vermutungen von Seiten seiner Biographen.

Die fertige Manuskriptkarte sandte Herrman dann nach London, wo sie von dem für seine akkuraten Kupfersticharbeiten bekannten William Faithorne (1616–1691)<sup>13</sup> in Kupfer gestochen wurde. 1673 lag die Karte dann fertig vor. Sie erhielt 1674 ein königliches Privileg gegen Nachdruck<sup>14</sup> und wurde durch den königlichen Hydrographen und bekannten Instrumentenbauer John Seller († 1697)<sup>15</sup> vertrieben, der auch in Form von Zeitungsannoncen in der *London Gazette*<sup>16</sup> auf sie aufmerksam machte.

Herrman vergrößerte bis zu seinem Lebensende das Gut *Bohemia Manor* und ließ es von Kolonisten besiedeln.

Obwohl die Karte von Virginia und Maryland das einzige nachweisbare kartographische Produkt Herrmans darstellt, wird sie oft mit der frühesten gedruckten Ansicht Neu-Amsterdams auf der bekannten Visscher-Karte von Neu-Niederlande in Zusammenhang

<sup>13</sup> Vgl. U. Thieme – F. Becker, Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart 11, Leipzig 1915, 204.

<sup>14</sup> Vgl. T. Capek, Herrman, 25; P. L. Phillips, Virginia Cartography. A Bibliographical Description (Smithsonian Miscellaneous Collection 37/1039), Washington 1896, 9.

<sup>15</sup> Vgl. S. Tyacke, London Map Sellers 1660–1720. A collection of advertisements for maps placed in the London Gazette 1668–1719 with biographical notes on the map-sellers, Tring / Hertfordshire 1978, 139f.

<sup>16</sup> Ebd., 11.

gebracht;<sup>17</sup> von manchen seiner Biographen wird sogar eine Mitarbeit an der Visscher-Karte in Erwägung gezogen.<sup>18</sup>

Augustin Herrman starb 1685 oder 1686. An ihn und sein Landgut erinnert heute noch die Bezeichnung *Bohemia River*, an dem früher sein Besitz gelegen war, und auf manchen US-amerikanischen Karten wird auf dem Gebiet des früheren *Bohemia Manor* der Besuch der alten böhmischen Kirche empfohlen. 1956 wurde ein Teil eines Highways in Maryland nach Augustin Herrman, dem prominenten ersten Eingebürgerten der ehemaligen Kolonie, benannt.<sup>19</sup>

## Die Karte von Virginia und Maryland

Die in Kupferstich gedruckte Karte von Augustin Herrman stellt das Gebiet der Chesapeake Bay in einer Ausdehnung von etwa 400 x 350 km dar und ist nach Westen ausgerichtet. Diese Region umfasst die heutigen Staaten Virginia, Maryland und Delaware sowie Teile von North Carolina, New Jersey und Pennsylvania. In ihr befinden sich so bekannte Städte wie Philadelphia, Baltimore, Washington, Richmond und Norfolk.

Die Karte ist auf vier Platten<sup>20</sup> graviert und ist zusammengesetzt 94 x 79 cm groß. Ihr Maßstab nach den beiden Maßstableisten<sup>21</sup> beträgt etwa 1:480.000. Der Kupferstich ist sauber ausgeführt, die Beschriftungen sind gut zu lesen.

Der Titel *Virginia and Maryland As it is Planted and Inhabited this present Year 1670 Surveyed and Exactly Drawne by the Only Labour & Endeavour of Augustin Herrman Bobemiensis* befindet sich auf einer Platte, die von einem Sockel getragen wird, auf dem eine Buchstaben- und Zeichenlegende angebracht ist.

<sup>17</sup> N. J. Visscher, *Novi Belgii Novaeque Angliae Nec Non Partis Virginiae Tabula multis in locis emendata a Nicolao Joannis Visscherbo* [Amsterdam 1655] 55,5 x 46,5 cm; *Nova Belgica sive Nieuw Nederlandt* in der zweiten Auflage von: Adriaen van der Donck, *Beschryvinge van Nieuw-Nederlant* (Amsterdam 1656).

<sup>18</sup> Vgl. H. A. Rattermann, Herrman, 213.

<sup>19</sup> Vgl. The Library of Congress, Geography and Map Division, *The Bibliography of cartography 3* (1973), 25.

<sup>20</sup> Die oberen beiden Platten sind 39 x 47,3 cm und die unteren 39,7 x 47,3 cm groß.

<sup>21</sup> Die eine Maßstableiste gibt das Verhältnis von 8 Seemeilen zu 3¼ Zoll und die andere das Verhältnis von 24 englischen Meilen zu 3¼ Zoll an.

Auf der oberen Kante der von einem Indianer und einer Indianerin flankierten Titelplatte befindet sich ein Schild mit Neptunkopf und Blätter- und Früchtgirlanden. Die Karte zeigt weiters auf einem Sockel ein Portrait Herrmans in einem Oval, das von der Aufschrift *Avgustine Herrman Bohemian* umrahmt ist.

Oben in der Mitte der Karte ist das königlich englische Wappen und im oberen rechten Viertel auch das Wappen der Baltimore's abgebildet. Eine Windrose und ein Zirkel, zwischen dessen beiden Spitzen die Maßstableisten untergebracht sind, sowie Abbildungen von europäischen Schiffen und eines indianischen Kanus vervollständigen den ornamentalen Schmuck der Karte.

Es fallen drei verschiedene Schreibweisen des Autorennamens auf, die wohl auf den Stecher Faithorne zurückgehen dürften.<sup>22</sup> Am unteren Rand der Karte finden sich die Vermerke *Published by Authority of his Ma.ties Royall Licence and particular Priviledge to Aug. Herman and Thomas Withinbrook his Assignee for fourteen years from the year of our lord 1673* und *W: Faithorne Sculp.* – das königliche Privileg und den Stecher betreffend. Auf einem Exemplar der Karte, das in der John Carter Brown Library in Providence/Rhode Island aufbewahrt wird, befindet sich auf dem Sockel des Herrman-Portraits ein Hinweis auf den Herausgeber John Seller: *Sold by John Seller. Hydrographer to the King at his Shop in Exchange ally in Cornbill. London.*<sup>23</sup>

Hunderte Symbole zeigen die Lage von Siedlungen und Farmen der Kolonisten entlang der Küsten und der Flüsse an; nur wenige davon sind mit Namen bezeichnet. Die dargestellten Indianerdörfer sind häufig mit den Stammesbezeichnungen versehen.

Auf der Karte sind mehrere Textblöcke untergebracht, die Bemerkungen zur Kolonialgeschichte, zu Grenzfestlegungen, zur europäischen Namensgebung, zum Klima und zu Bodenverhältnissen enthalten. Ein Text bezieht sich auf den Susquehanna-River und einer auf die Kanus der Indianer.

Die Darstellung der Küstengewässer ist recht aufwendig gestaltet und mit Angaben zur Meerestiefe und zur Lage von Sandbänken versehen. Die geographischen Bezeichnungen sind z. T. mehrsprachig – englisch, niederländisch und indianisch.<sup>24</sup>

<sup>22</sup> Avgustine Herrman; Augustin Herrman und Aug. Herman.

<sup>23</sup> Vgl. J. C. Brown Library, 14.

<sup>24</sup> Z. B.: *Wigbo alias Potomac River; Schuylkill in dutch; Nanayunck in Indian.*



Herrman scheint die westlichen Gebiete der Kolonien nicht besucht zu haben; diese enthalten kaum topographische Angaben sondern sind mit beschreibenden Texten und der Darstellung des großen englischen Wappens ausgefüllt.

Wie wenig Herrman vom Westen der englischen Kolonien bekannt war, lässt sich an einem der Kartentexte ablesen, in dem er schreibt: *Certain it is that as the Spaniard is possessed with great Store of Minneralls at the other side of these Mountaines [...]*. Gemeint sind die im Nordwesten der Karte symbolisch angedeuteten Berge, die das Appalachegebirge darstellen sollen. Dass die Siedlungen der Spanier an der Westküste Nordamerikas mehrere Tausend Meilen entfernt lagen, scheint ihm nicht bewusst gewesen zu sein.<sup>25</sup>

Zur Anfertigung der Karte führte Herrman sicher eigene Vermessungsarbeiten durch; er verarbeitete aber auch frühere kartographische Erzeugnisse, wie die berühmte John Smith-Karte<sup>26</sup> und vermutlich auch Erfahrungen und Aufzeichnungen von lokalen Lotsen und Kapitänen.

Die Karte von Virginia und Maryland von Augustin Herrman ist eine der drei bedeutsamsten Karten der Region vor der offiziellen Landesvermessung 1833. Nachdem die Virginia-Karte von John Smith von 1612 fast 60 Jahre lang die Grundlage aller Karten dieses Gebietes gebildet hatte, übernahm die Herrman-Karte diese Rolle als Prototyp bis zur Mitte des 18. Jahrhunderts. Dann wurde sie von der dritten bedeutsamen Karte der kolonialen Periode, der Fry-Jefferson-Karte<sup>27</sup> abgelöst.

Das Original, das als Vorlage für den Stich Faithornes gedient hatte, ist bisher nicht aufgetaucht. Bis zum Beginn unseres Jahrhunderts war überhaupt nur ein Exemplar des Kupferstiches, das der Kartenabteilung des Britischen Museums, bekannt. Auch heute noch ist die Karte außerordentlich selten; bisher sind nur fünf Exemplare nachgewiesen. Neben dem Exemplar in London befinden sich zwei

<sup>25</sup> Eine der Vorläufer von Herrmans Karte, John Farrer, *A mapp of Virginia discovered to the Falls* 1651, in: E. William, *Virgo Triumphans: or Virginia Richly and Truly Valued*, London 1651, zeigt eine kuriose Darstellung des Kontinents – sie stellt eine durch den Hudson gebildete Durchfahrt zum Stillen Ozean dar und gibt die Entfernung zum Pazifik mit einigen wenigen Tagreisen an.

<sup>26</sup> John Smith, *Virginia*, 1612.

<sup>27</sup> Joshua Fry – Peter Jefferson, *Map of the Inhabited part of Virginia containing the Whole Province of Maryland Drawn [...] in 1751*.

in der Bibliothèque Nationale in Paris und je eines in der John Carter Brown Library in Providence/Rhode Island und in der Library of Congress in Washington D.C. Es ist nicht eruierbar, wie viele Exemplare überhaupt gedruckt wurden. Eine sehr kleine Auflage, wie man aufgrund der wenigen erhaltenen ableiten könnte, würde eigentlich im Gegensatz zu den Annoncen in der *London Gazette* stehen.

Aufgrund der Bedeutung der Herrman-Karte wurden seit dem Ende des letzten Jahrhunderts mehrere Reproduktionen angefertigt.<sup>28</sup> Es existieren vier zeitgenössische Kopien, die wahrscheinlich um 1677 von Angehörigen der *Thames-School of chart-makers* in London für den offiziellen Gebrauch in Amerika hergestellt wurden – vermutlich erschien der Kupferstich aufgrund seiner Größe als zu unhandlich. Diese Manuskriptkarten stammen nicht vom Kupferstich ab, sondern wurden nach einer früheren Version (vielleicht dem Originalmanuskript) kopiert. Die gedruckte Version enthält Fehler und Zusätze, die die handgezeichneten und kolorierten Exemplare nicht aufweisen.<sup>29</sup>

Trotz des königlichen Privilegiums erschienen bald nach der Veröffentlichung der Karte Verarbeitungen derselben. Die erste stammt von John Speed<sup>30</sup> – eine Karte, die topographisch noch der Smith-Karte von 1612 folgt, aber bereits die Toponyme Herrmans verarbeitet. Sie stellt einen interessanten Übergang von einem Prototyp zum folgenden dar. 1698 folgte dann die Darstellung von Thornton und Fisher<sup>31</sup> und zwischen 1690 und 1696 erschien die erste französische Version, auf Herrman und auf Thornton-Fisher

<sup>28</sup> In: Maps to accompany the report of the commissioners on the boundary line between Virginia and Maryland, Richmond 1873; in: B. F. Stevens, Stevens's Facsimiles, London 1896; in: P. L. Phillip, The Rare Map of Virginia and Maryland by Augustine Herrman, First Lord of Bohemia Manor Maryland, Washington 1911; und ein Faksimile der John Carter Brown Library, Providence 1948.

<sup>29</sup> Vgl. W. P. Cumming, Early Maps of Chesapeake Bay Area; their relation to settlement and society, in: Early Maryland in a Wilder World. Ed.: David B. Quinn, Detroit 1982, 293.

<sup>30</sup> John Speed, *A Map of Virginia and Maryland*, in: John Speed, The Theatre of the Empire ... , London 1676.

<sup>31</sup> John Thornton – William Fisher, *Virginia. Maryland. Pennsylvania, East & West New Jersey*, 1689 in: The English Pilot: The Fourth Book.

basierend.<sup>32</sup> Weitere Verarbeitungen stammten von Herman Moll, John Senex und, mit einigen Veränderungen versehen, bildete die Herrman-Karte auch die Basis für die Abbildung im *Atlas Geographicus Maior* von Homann.<sup>33</sup>

## Literaturverzeichnis

- Beck H. H., Augustine Herrman, Lancaster Country's First Map Maker, in: Historical Papers and Addresses of the Lancaster Country Historical Society 35 (1931), 261–266.
- Čapek T., Augustine Herrman of Bohemia Manor, Praha 1930.
- Cope G., Copy of the Will of Augustine Herrman, of Bohemia Manor, in: The Pennsylvania Magazine of History and Biography 13 (1889), 321–326.
- Cronau R., Drei Jahrhunderte Deutschen Lebens in Amerika. Eine Geschichte der Deutschen in den Vereinigten Staaten, Berlin 1909.
- Cumming W. P., British Maps of Colonial America, Chicago/London 1974.
- Cumming W. P., Early Maps of Chesapeake Bay Area; their relation to settlement and society, in: Early Maryland in a Wilder World. Ed.: David B. Quinn, Detroit 1982, 267–310.
- Heck L. W., Augustine Herrman. Beginner of the Virginia Tobacco Trade, Merchant of New Amsterdam and First Lord of Bohemia Manor in Maryland, Englewood (Ohio) 1941.
- Herrman, Augustin. In: The National Cyclopaedia of American Biography being the History of the United States 4, New York 1897, 509.
- Herrman, Augustine. In: Dictionary of American Biography. Ed.: Dumas Malone, 8, London/New York 1932, 592/593.
- Koudelka J., Pán na České Rečce (The Lord of Bohemian River), Praha 1946.
- Kupčík I., Die kartographische Tätigkeit von Augustin Herman (ca. 1621–1686) — Realität und Fiktion, in: Mappae Antiquae. Liber Amicorum Günter Schilder. Essays on the occasion of his 65th birthday. Edited by Paula van Gestel-van het Schip and Peter van der Krogt with the collaboration of Marco van Egmond, Peter H. Meurer, Paul van den Brink and Edward H. Dahl (= Utrechtse Historisch-Cartografische Studies, Utrecht Studies in the History of Cartography 6), 't Goy-Houten 2007, 203–220.
- Library of Congress, Geography and Map Division, The Bibliography of Cartography 3, Boston 1973.

<sup>32</sup> *Carte Particulière de Virginie, Maryland, Pennsilvanie, La Nouvelle Iarsey [...] chez P. Mortier* – diese Karte stammt entweder von Nicolas Sanson oder von A. H. Jaillot und wurde von Peter Mortier herausgegeben.

<sup>33</sup> Zu den Verarbeitungen vgl. E. B. Mathews, Maps and Map-Makers of Maryland, in: Maryland Geographical Survey 2 (1898), 220.

- Mathews E. B., Maps and Map-Makers of Maryland, in: Maryland Geographical Survey 2, Baltimore 1898, 337–488.
- New York Colonial Manuscripts. Journal of the Dutch Embassy to Maryland, in: O'Callaghan E. B. (Hrsg.), Documents relative to the Colonial History of the State of New York; procured in Holland, England and France by John Romeyn Brodhead, Esq. 2 (Albany 1858), 88–98.
- Papenfuse E. C. – Coale J. M., The Hammond-Harwood Atlas of Historical Maps of Maryland, 1608 – 1908, Baltimore/London 1982.
- Phillips P. L., Virginia Cartography. A Bibliographical Description (= Smithsonian Miscellaneous Collection 37/1039), Washington 1896.
- Phillips P. L., The Rare Map of Virginia and Maryland by Augustine Herrman, First Lord of Bohemia Manor Maryland. A Bibliographical Account with Facsimile Reproduction from the Copy in the British Museum, Washington 1911.
- Rattermann H. A., Augustin Herrman. Eine Charakterfigur aus der Begründungsgeschichte von New York und Maryland, in: Deutsch-Amerikanisches Magazin. Vierteljahresschrift für Geschichte, Literatur, Wissenschaft, Kunst, Schule und Volksleben in Amerika 1 (1887), 202–225 und 524–538.
- Ristow W. W., Augustine Herrman's Map of Virginias and Maryland, Acquired by the Library of Congress, in: Surveying and Mapping 21/1961, 57–62.
- Ristow W. W., Augustine Herrman's Map of Virginia and Maryland, in: A la Carte. Selected papers on maps and atlases. Ed.: Walter W. Ristow (Reprinted from the August 1960 issue of the Library of Congress Quarterly Journal of Current Acquisitions), Washington 1972, 96–101.
- Sanchez-Saavedra E. M., A Description of the Country. Virginia's Cartographers and Their Maps 1607–1881, Richmond 1975.
- Schwartz S. I. – Ehrenberg R. E., The Mapping of America, New York 1980.
- Svejda M. N., Augustine Herman of Bohemia Manor, in: The Czechoslovak Contribution to World Culture. Ed.: Miloslav Rechcigl, The Hague/London/Paris 1964, 500–504.
- Thieme U. – Becker F., Allgemeines Lexikon der bildenden Künstler von der Antike bis zur Gegenwart 11, Leipzig 1915.
- Tyacke S., London Map Sellers 1660–1720. A collection of advertisements for maps placed in the London Gazette 1668–1719 with biographical notes on the map-sellers, Tring (Hertfordshire) 1978.
- Vallandigham E. N., Lord of Bohemia Manor. Augustine Herrman, an early hero of New York and Maryland. Story of a seventeenth Century Merchant Who became a Great Landowner and Baron on the Delaware Peninsula, in: The New York Sun, 23. 10. 1892. Abgedruckt in: P. Lee Phillips, Virginia Cartography. A Bibliographical Description (Smithonian Miscellaneous Collection, 37/1039), Washington 1896, 37–41.

- Verner C., The First Maps of Virginia 1590–1673, in: The Virginia Magazine of History and Biography 58 (1950), 3–15.
- Wawrik F. – Zeilinger E. – Hühnel H. – Mokre J. (Hrsg.), Die Neue Welt. Österreich und die Erforschung Amerikas. Ausstellung im Prunksaal der Österreichischen Nationalbibliothek, 15. Mai - 26. Oktober 1992, Wien 1992.
- Wroth L., John Carter Brown Library Providence, Rhode Island, in: Report to the Corporation of Brown University July 1, 1930, Providence 1930, 10–15.
- Wilson J. G., A Maryland Manor (Maryland Fund Publications 30), Baltimore 1890.

#### Zum Autor

Jan Mokre, geb. 1961 in Berlin, Studium der Geschichte an der Universität Wien, Spezialisierung auf Kartographiegeschichte, Entdeckungsgeschichte und Geschichte außereuropäischer Völker. Direktor der Kartensammlung und des Globenmuseums der Österreichischen Nationalbibliothek, Generalsekretär der Internationalen Coronelli-Gesellschaft für Globenkunde.

Kontakt: Österreichische Nationalbibliothek, Kartensammlung und Globenmuseum, Josefsplatz 1, A-1015 Wien; jan.mokre@onb.ac.at

